

Der X. Parteitag der SED hat die große Rolle hervorgehoben, die Presse, Rundfunk, Fernsehen und Nachrichtenagentur in unserer Zeit spielen. Sie sind wichtige Kampfinstrumente in der internationalen Klassenauseinandersetzung. Das zeigt sich jeden Tag im Ringen um die Erhaltung und Festigung des Friedens, bei der Arbeit für die Stärkung des Sozialismus und im ideologischen Kampf zwischen den Kräften des gesellschaftlichen Fortschritts und denen der imperialistischen Reaktion.

Vornehmste Pflicht der Journalisten der DDR in unseren Tagen ist es, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dazu beizutragen, daß der Frieden gesichert, dem zügellosen Rüstungskurs der aggressivsten Kreise der NATO Einhalt geboten und ein atomares Inferno von der Menschheit abgewendet wird.

Im Zentrum der Arbeit unserer Massenmedien steht ihr Beitrag zur Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, die Förderung der Initiativen der Werktätigen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, insbesondere bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie für die 80er Jahre, um dem Wohle der Bürger unseres Landes zu dienen.

An die Massenmedien richtete der X. Parteitag der SED den Auftrag, die aktive Verbreitung unserer sozialistischen Ideologie, die innen- und außenpolitische Orientierung und die geistig-kulturelle Bereicherung und Unterhaltung als eine einheitliche Aufgabe zu verstehen und zu verwirklichen. Was den Journalisten von Presse, Rundfunk und Fernsehen stets Feder, Kamera und Mikrofon führen soll, ist die kämpferische Bereitschaft und die Fähigkeit, mit umfassender Information und mit unseren schlagkräftigen Argumenten täglich zur Stelle zu sein.

Es hat sich bewährt und ist auch weiterhin eine bedeutende Aufgabe, die Massenmedien immer besser als Tribüne des gesellschaftlichen Erfahrungsaustausches zu nutzen und die Werktätigen mit ihren Ideen, Initiativen und Vorschlägen umfassend zu Wort kommen zu lassen. Das ist ein wesentlicher Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie.

Der XI. Kongreß des Verbandes der Journalisten der DDR stellt sich das Ziel, zu einer hohen politischen Wirksamkeit der journalistischen Arbeit beizutragen. Das verlangt tiefes Eindringen in die gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und umfangreiche Kenntnisse der Innen- und Außenpolitik unseres Staates. Es verlangt gleichermaßen hohes handwerkliches Können. Die journalistischen Aufgaben werden am besten in einer Atmosphäre der ideologischen Standhaftigkeit, des Kämpfertums und der schöpferischen Arbeit gemeistert. Wie in allen Bereichen unseres Lebens, so hilft dabei auch im Journalismus der Austausch und die Nutzung der besten Erfahrungen. Dazu sollte der VDJ mit seinen Verbandsgruppen und Sektionen wie bisher einen aktiven Beitrag leisten.

Der Verband der Journalisten hat eine zielstrebige und kontinuierliche Arbeit